

Botschaft von Jeshua vom 30. Dezember 2012

Die folgende Botschaft wurde im Rahmen einer Meditation im Dezember 2012 medial von Susanne Aubry empfangen. TerrAmor stellt diesen Text allen Menschen unentgeltlich zur Verfügung. Das Kopieren, Vervielfältigen und Weiterleiten dieses Dokumentes ist erlaubt und erwünscht. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dem Text weder etwas hinzugefügt noch etwas weggelassen werden darf. Eine kostenlose Originalversion der Botschaft erhalten Sie per E-Mail oder Post auf Anfrage direkt bei:

TerrAmor

Ebenöd 10

D-94541 Grattersdorf

Web: www.terramor.de | E-Mail: info@terramor.de | Tel.: (0049)/(0)9908 / 87 21 90

Wenn ihr meine Worte hört mit eurem Herzen, kann ich euch erheben, auf dass ihr seid, wo auch ich bin, nämlich beim Vater. Der Vater und ich sind eins. Diese Wahrheit habe ich geoffenbart in meinem Fleischesleben, weil nicht ich, Jesus der Mensch, sondern der Vater in mir die Worte sprach, die durch meinen Mund zu euch gekommen sind.

Die Macht des Wortes wirkt dort, wo sie aus dem Vater kommt, also aus eurem Inneren, dem Herzen. Nur dort seid ihr fähig, die Wahrheit zu erkennen, indem ihr die Lehren versteht.

Dort aber, wo ihr mit euren äußeren Sinnen sucht, wo ihr seht mit euren physischen Augen und hört mit euren Ohren, dort wo ihr versucht, mit eurem Verstand zu begreifen, seid ihr der Wahrheit fern. Denn die äußeren Sinne vermögen nur jenes aufzuschließen, was eurem Verstande zugänglich ist. Dies aber ist weder Wahrheit noch verleiht euch solches Macht. Die Macht des gesprochenen Wortes kommt allein von Gott. Deshalb habe ich wieder und wieder gesagt: „Der Vater und ich sind eins. Alles was ich tue, tut der Vater durch mich“.

Immer dann, wenn ihr rückblickend eure Schwächen und Fehler betrachtet und ein Bedauern überkommt euch - wenn ihr dann darüber hinaus sucht, um Vergebung beim Vater zu bitten, seid ihr weit entfernt von der Wahrheit, seid ihr weit entfernt von mir. Denn solches tut ihr dann, wenn euer Sinn nach außen gerichtet ist und euer Verstand sucht zu begreifen, zu korrigieren - und deshalb ist euer Leben Mühe.

Richtet ihr aber euren Sinn nach innen, tief in die Ebenen eures eigenen Herzens, dort, wo der Christus in euch wohnt, jener Geist Gottes, der als individuelles Bewusstsein in einem jeden von euch wohnt und ihr aus diesem Inneren heraus zurückblicket auf jenes, was Fehler, was Schwächen, menschlich und unvollkommen ist und ihr aber nichts dazu beibringt und bleibt nur in dieser inneren Betrachtung, so seid ihr also in Gott und Gott ist in euch. Und die Liebe des Vaters erhebt euch und alles Niedere muss abfallen, so als wäre es nie zuvor gewesen. Und es bedarf weder eines Bedauerns noch einer Vergebung. Denn dort, wo die Liebe und wo Gott und die Wahrheit ist, existiert weder das Vergängliche, das Falsche, das Unvollkommene und jenes, das es zu verzeihen gäbe.

Ja, ihr glaubet. Und in manchen Phasen eures irdischen Seins ist dieser Glaube wohl tief und voller Hingabe an euren himmlischen Vater. Doch ihr seid nicht beständig in eurem Glauben. Und um dessenthalben, weil ihr wieder und wieder die innere Beschau verlasst und mit dem äußeren Auge um euch erblicket, was irdisch und menschlich und nieder ist, überkommt euch

die Schwäche und der Zweifel. Und augenblicklich bittet ihr um Vergebung, habt Reue und Bedauern bei euch.

Ich aber sage euch: Gott ist in euch und ihr seid in Gott. Und würdet ihr euren Blick niemals abwenden, obschon ihr in dieser äußeren Welt lebet und vieles zu euch gelangt, würdet ihr diese innere Wahrheit und das Verbundensein mit Gott, dieses Bewusstsein, nicht verlassen - wahrlich, ich sage euch - wäre euch alles möglich, so wie auch mir alles möglich gewesen ist, denn ich habe meines Vaters Haus niemals verlassen.

Auch ich habe in der äußeren Welt gelebt und sah mit menschlichen Augen das Unvollkommene. Dennoch habe ich stets gewusst: Gott ist in mir und ich bin in Gott. Der Vater wird alle Dinge durch mich tun, die notwendig sind und ich bedarf hierfür weder einer Kraft, noch einer besonderen Berufung oder Befähigung. Es bedarf nur der Wahrheit, die da ist: Der Vater und ich sind eins.

In jenen kurzen Augenblicken, da auch ihr nach innen gewendet seid, um in eurem Herzen die Wahrheit aus Gott zu hören und zu verstehen, bedürft ihr in diesen Augenblicken weder einer Erklärung noch einer Überzeugung noch muss euer Verstand diskutieren, weil ihr erhoben seid und in diesen Augenblicken im Königreich Gottes verweilt, welches in eurem Herzen ist.

Immer dann, wenn ihr euren Blick vom Äußeren abwendet, wenn ihr eure Ohren verschließt für das Äußere, um nur dem Inneren zu lauschen, seid ihr augenblicklich erhoben und fähig, alles zu verstehen, was ist. Und es bedarf nicht der äußeren Lehren, das Suchen nach der Wahrheit, die Notwendigkeit der Unterscheidung. Denn wenn ihr im Himmel seid, seid ihr bei Gott. Dort existiert nur Liebe und Wahrheit und Frieden alle Zeit. Und so ihr einkehret in euer Inneres, seid auch ihr augenblicklich dort.

Warum also erhaltet ihr euch diesen Zustand nicht und verführet euch wieder und wieder selbst, verlasset diesen heiligen, schützenden Ort, das Königreich Gottes in eurem Herzen? Verlasst euren himmlischen Vater nicht und werdet nicht Opfer jener Sorgen, jener Leiden, welche die äußere Welt euch übertragen will.

Jedwede Sorge um das Irdische, jedweder Schmerz aus dem Menschlichen, jedweder Mangel und jedwede Not ist einzig und allein aus eurem Kopfe durch den Verstand geboren, weil ihr das Königreich Gottes verlassen habt, um in den äußeren, irdischen Welten zu wandeln. Und in diesem Augenblick seid ihr gefallen und nicht mehr erhoben. Und um dessenthalten könnt ihr nicht sprechen: „Der Vater und ich sind eins“, obschon dies trotz alledem die Wahrheit ist und bleiben wird.

Haltet aus. Bleibt beständig und lernt im inneren Königreich Gottes zu verweilen. Lasst euch nicht wieder und wieder herauslocken aus dem Frieden, aus der Sicherheit, aus dem Reichtum und der Fülle, die in euch ist, indem ihr euch dem eigenen Verstande ergebt und wieder Bürger von Babylon werdet.

Babylon ist das Reich der Materie, die Macht des Äußeren, der Illusion, des Zweifels und der Verwirrung. Gehet hinaus aus Babylon. Kehret zurück nach Hause in euer Vaterhaus. Bleibet erhaben und fallet nicht wieder und wieder hinab, indem ihr den äußeren Sinneseindrücken die Macht gebt und eurem Verstand erlieget, der euch wieder und wieder in die Illusion, in das Leid, in den Mangel und in den Schmerz verführt.

Habe ich nicht Petrus gerufen, dass er mit seinem Fleischeskörper über das Wasser wandeln soll? Und siehe, Petrus trat auf das Wasser und dieses war unter seinen Füßen fest wie ein unbeweglicher Stein. So lange, bis sein Verstand die Macht gewann und er dem Zweifel

unterlag und dadurch sein Geist fiel unter die Macht der äußeren Sinne und des physischen Gesetzes.

Ich aber wandle unter dem Gesetz des Geistes und kann mich deshalb über das Gesetz der Physis erheben. Denn ich bin erhaben und ich bleibe erhoben, weil ich meinen Vater niemals verlasse.

Bitte ich nur um ein Geringes oder bitte ich um etwas scheinbar Unerreichbares, augenblicklich ist es der Vater in mir, der es erfüllt. Warum also sollte ich das Vaterhaus verlassen? Warum sollte ich meinem Verstand und den äußeren Sinnen die Macht geben über mein irdisches Leben und meinen Fleischesleib, wenn ich denn sowohl hier im äußeren, sichtbaren Irdischen, als auch im geistig-höheren Göttlichen zu wandeln vermag?

Warum also wählet ihr das Niedere? Es bedarf weder langer Zeiträume noch großer Prüfungen oder ein großes Maß an Bildung und Wissen. Es bedarf nur dieses Eine, dass ihr bleibet in Gott, dass ihr euer Herz nicht verlasset und dass ihr nicht Macht gebet dem Kopf über das Herz. Dies allein ist notwendig. Solches genügt. Denn allenthalben, jeden Atemzug, den ihr vollführt, offenbart sich die Wahrheit selbst und ist unzerstörbarer Frieden in allen Universen, in allem Leben, in allem Sein.

Hier, im Königreich Gottes - mögen um euch die Kriege entflammen, die Mächte der Natur entfesselt sein und ihr aber dennoch verweilet im Inneren eures eigenen Seins - bleibt euer Friede unerschütterlich, bleibt die Wahrheit klar und rein in eurem Herzen und kann nicht durch äußere Verwirrung vergiftet werden. Was immer auch geschieht im Äußeren, ihr seid geborgen in Gott.

Der Christus in euch ist der individualisierte Geist Gottes. Wenn dieser in euch wiedergeboren ist, so seid ihr wiedergeboren im Geist und die Materie hat keine Macht mehr über euch. Wozu also Worte des Trostes über eure vermeintlichen Leiden? Wozu Geschenke und Lohn der äußeren Reichtümer, wenn ihr doch von all dem unabhängig seid und der Geist in euch fähig ist, aus sich selbst durch euch alles zu erschaffen? Warum suchet ihr also Sicherheit, Beständigkeit mit euren äußeren Sinnen?

Sehet, das Jahr neigt sich zu Ende. Ich aber sage euch: Ein jeder Tag sei wie der andere, ganz ohne Unterschied. Und ein jeder Tag sei euch ein neuer Anfang, da ihr euch selbst in dem Erhabenen sehen und erfahren könnt. Teilet nicht ein in Anfang und Ende, denn solches ist gleichfalls ein Irrtum und Denken aus dem Verstand. Die Wahrheit ist: Gott ist ewig und kennt weder den Anfang noch ein Ende.

Jetzt, da ihr in eurem eigenen inneren Gotteskönigreich verweilet, ist es euch leicht, meine Worte, welche Wahrheit sind, zu verstehen. Verlasset ihr aber dieses innere Gotteskönigreich und nehmet ihr wieder wahr durch eure äußeren Sinne, wird es euch mühsam sein zu verstehen.

Der große Fall der Engel wiederholt sich von Tag zu Tag, von Stunde zu Stunde in einem jeden Menschen selbst, da er das innere Gotteskönigreich verlässt, um sich im äußeren Sinnesleben zu verlieren. Dies ist ein Fall. Denn die Seele fällt in die tiefen Schwingungen der Ängste - hinab in Unwissenheit und Verwirrung. Ihr aber seid gekommen, um aufzuerstehen und nicht wieder zu fallen.

Und deshalb bin und bleibe ich bei euch alle Tage bis an der Welt Ende, was bedeutet: Das Ende der Welt ist dann gekommen, wenn alles Leben auf ihr im Geiste neu geboren und auferstanden ist und menschliches Bewusstsein nicht wieder hinabfällt in Zweifel, die Illusion und in die Angst, in das Suchen nach äußerer Sicherheit, in das Suchen nach äußerer Liebe und Geborgenheit. Denn euch ist Macht gegeben.

Lebt in der Wahrheit und fallet nicht wieder hinab. Bleibet in eures Vaters Haus, in eurem Herzen und verlasset dieses nicht wieder. Ungeachtet, ob sich ein Jahr zu Ende neigt und ein neues beginnt. Für euch sei Auferstehung jetzt.

Und so ihr auferstanden seid, weil ihr die Wahrheit kennt und versteht, bleibt in der Wahrheit. Schlaft nicht wieder ein in eurem Geiste und sinket nicht wieder hinab. Seid beständig in eurem Glauben und gebt nicht wieder allzu früh auf, wenn diese, eure Bemühungen und dieser, euer Glaube sich nicht augenblicklich erfüllt und scheinbar denn vieles im Gegenteil geschieht, so bedeutet dies lediglich, dass ihr noch nicht ganz mit euren äußeren Sinnen abgeschlossen habt.

In diesen Augenblicken erinnert euch an meine Worte. Denn ich gab euch Worte der Wahrheit und ich zeigte euch den Weg. Und ich rief euch zu: „Folget mir nach!“ und eben darinnen, dass ihr gleich wie ich erkennt: Der Vater und ich sind eins und dass euch alles möglich ist, weil Gott in euch ist und Er augenblicklich wirken wird, so ihr Ihn nur darum bittet und so lange ihr erhaben bleibt in eurem Geiste und nicht wieder fällt in euren Zweifel.

Für einen jeden von euch ist auf das Vortrefflichste gesorgt in jedweder Beziehung. Ist euch bewusst - so ihr dennoch Angst und Sorge empfindet - was ihr dem Vater dadurch tut? Wie aber kann Er durch euch wirken, wenn ihr Ihn wieder und wieder verlasst?

So sei dies eine Stunde und ein Tag einer erneuten Auferstehung. Denn ich bin gekommen, um euch zu erinnern, dass ich euch nur vorauf gegangen bin und ihr mir folgen sollt, indem ihr Gleiches tut, wie ich es tat, durch die Macht des Vaters, der auch in einem jeden von euch ist.

Widersteht dem Verlangen, Tränen zu vergießen, ängstlich und traurig zu sein, wenn die äußeren Sinne euch solches gebieten. Bleibet in diesen besonderen Augenblicken beständig bis zum Schluss und harret aus in unerschütterlichem Glauben und der Wahrheit, dass Gott in euch ist und Er alles in euch verändern kann.

Wahrlich, ich sage euch: Solches Tun wird mit Erfolg belohnt. Denn auch dieses fällt unter das Gesetz von Ursache und Wirkung und ist keinesfalls eine Besonderheit oder ein Segen. Dies ist das Natürliche des wirklichen Lebens, dass die Wahrheit frei und stark macht und dass die Liebe alles zudeckt, was an Schwachem, an Falschem geschehen ist.

Indem ihr also liebt, ist euch augenblicklich alles vergeben und die vergangenen Fehler haben keine Macht mehr über euch oder euer Leben. Indem ihr wahrhaft glaubt bis zum Ende, werdet ihr in allem der Sieger sein - über die materielle Not und Bedürftigkeit gleich wie über den Schmerz und die Krankheit.

Doch glaubet und verlasset nicht wieder das Haus eures himmlischen Vaters. Denn es wurde gebaut als heiliger Tempel aus reinstem Licht in eurem eigenen Herzen. So ihr dort einkehret, lauschet der Musik, den heiligen Chören, die ihre Stimmen erheben. Eine jedwede Stimme, die dort ertönt, kommt aus eurem wahrhaftigen Sein.

Es sind die Zellen eurer Körper, es sind all die gelebten Leben der Vergangenheit, die aus der Summe ihrer Erkenntnisse den Höchsten lobpreisen, Ihm danken für ihr eigenes Sein.

Bald werde ich euch Weiteres offenbaren über die Macht der Musik, über die Macht eurer eigenen Stimme und über die Macht des Wortes. Denn das Wort ist Gott selbst. Und das Wort wurde Fleisch, welches bedeutet, dass der Geist Gottes sich in seinen Kindern offenbarte, indem er sich selbst als den Christus, den individualisierten Geist Gottes, in ein jedes seiner Kinder ergoss. So wurde das Wort also Fleisch. Und nur allein dieses Wort ist mächtig, die Wahrheit auszusprechen und allem, was existiert, zu gebieten, was sein soll.

Bleibt also in eures Vaters Haus und lasst den Vater durch euch große Werke tun einen jeden Tag aufs Neue, denn deshalb kamt ihr zur Erde hernieder.

Ich werde wieder kommen, um meine Lehren fortzusetzen. Wenn ihr diese, meine Wahrheit begriffen und verstanden und gelebt habt, will ich euch Weiteres offenbaren. Denn siehe, der Himmel hat seine Tore weit geöffnet und der Geist Gottes strömt herab zur Erde. Nichts ist fähig Ihn aufzuhalten, als nur jener, der sein Herz vor Ihm verschließt.

So möget auch ihr eure Herzen weit öffnen, um zu lieben, damit euch augenblicklich alle Schuld und jeder Fehler vergeben sei, damit denn Raum ist, den Geist Gottes erneut und in größerem Maße noch zu empfangen, damit ihr erneut im Geist wiedergeboren seid und diese Erde durch euch sich wandeln möge.

Mit diesem, geliebte Brüder und Schwestern, beginnet das neue Jahr. Schließet ab hinter euch alles, was euch belastet, was euch geängstigt, was euch geschmerzt hat, so, als sei es niemals gewesen. Denn dort, wo ihr den Vater in euch erkennt, seid ihr augenblicklich frei, ist euch augenblicklich alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben.

Ich ging euch vorauf, um euch zu beweisen, dass solches möglich sei. Und es ist möglich auch für einen jeden von euch, indem er begreift: Der Vater und ich sind eins, was ich tue, tut der Vater durch mich. Denn er ist das fleischgewordene Wort und allein das Wort vermag zu siegen. Es ist das Wort, welchem alle Macht und alles Leben innewohnt. Durch das Wort allein ist alles geschaffen und in Erscheinung getreten. So lernt, die ihr fleischgewordenes Wort seid, zu verstehen, mit eurem Herzen, nicht mit eurem Kopf.

Meinen Frieden lege ich in euer menschliches Gemüt. Traget ihn hinaus in die Welt. Meine Liebe lege ich in eure Herzen, auf dass es die Liebe zum Vater neu entzünde.

Siehe, ich bin bei euch. Ich verlasse euch nicht. Ihr aber seid es, die kommen und gehen. So bleibt doch einfach bei mir. Bleibet doch im Hause eures Vaters, auf dass er durch das Wort wirken kann, um diese Welt zu erheben, damit nicht nur ihr erhoben seid, sondern auch diese Erde Erlösung finde.

Die Flügel des allmächtigen Geistes sind ausgebreitet über euren Köpfen. Möge die Weisheit des Himmels euch zur Erkenntnis gereichen und euren Mut stärken, im Hause des Vaters zu sein, im Hause des Vaters zu bleiben.

Mein Geist umfängt eure Seelen in brüderlicher Liebe.

Folget, folget, folget mir nach!

Gott zum Gruße!
Euer Bruder Jeshua